

Protokoll der Sitzung des Arbeitskreises Fischerei 04.10.2010, Timmendorfer Strand, Rathaus

1. Begrüßung Sven Oldhof

2. Genehmigung des Protokolls vom 25.03.2010

Das Protokoll wird von den anwesenden AK-Teilnehmern genehmigt.

3. Bericht des Arbeitskreissprechers, Sven Oldhof

Im April und Mai wurde im Rahmen der überregionalen Arbeitsgruppe das Projekt Netzwerk Ostseefischerei weiter konkretisiert. Zwischenzeitlich wurde der Projektname in „fischerleben“ mit entsprechendem Logo geändert. Seine vielfältige Deutung erleichtert die Vermarktung entsprechender Angebote (Fisch erleben, Fischerleben, ...). Im Juni fand die interne Präsentation statt. Am 06.07.2010 wurde in Timmendorfer Strand das Projekt der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Netzwerk soll weiter belebt werden. Nächstes Treffen ist am Donnerstag, dem 7.10. in Oldenburg.

Im Mai fand auf Einladung von FARNET (Fisheries Areas Network) das erste Treffen von Vertretern aller Fischwirtschaftsgebiete Deutschlands in Schwerin statt. Die AR ILB wurde durch Uschi Neumann und Sabine Oldhof vertreten. Das zweite Treffen ist im November in den Niederlanden, diesmal mit Teilnehmern aus ganz Europa.

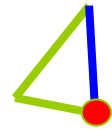
4. Bericht der Regionalmanagerin, Tanja Schridde

Am 22.06. und 30.09. waren die letzten Vorstandssitzungen. Im Juni wurden 6 Projekte beschlossen: Ergänzungsantrag der Regionalkarte (wurde notwendig durch das spätere Hinzukommen von Tdf. Strand), Kirchenvorplatzgestaltung in Stockelsdorf (bisher größtes Projekt mit 218 TEURO) Outdoor-Fitnessgeräte (Scharbeutz, Stockelsdorf, Bad Schwartau), Ergänzungsantrag Schienenhinterlandanbindung (durch geänderte Vorgaben der Bahn bezüglich des Zugverkehrs), Erfassung von Habitatbäumen (Lebensräume für bedrohte Tier- und Pflanzenarten, Ratekau, Scharbeutz, Tdf. Strand, Bad Schwartau)

Das letzte Projekt passt in den neu aufgenommenen Bereich „Neue Herausforderungen“ mit Themen wie z.B. Einsatz erneuerbarer Energien und Erhalt der biologischen Vielfalt.

Das erste private Projekt wurde in der Vorstandssitzung vom 30.09. bewilligt. Der Verein für Heimatgeschichte der Gemeinde Scharbeutz und Umgebung e.V. beantragte die Neugestaltung der Ausstellung und des Marketings für das Museum in Pönitz. Damit stehen für 2010 noch rund 100 TEURO Fördergelder zur Verfügung. Die Mittel müssen bis zum 30.06.2011 gebunden sein.

Am 01.12.2010 wird der Ministerpräsident Carstensen die AktivRegion besuchen. Ein Gastgeber für die Veranstaltung wird nun gesucht. Der Aufruf an die AR-Mitglieder und die Presse wird kurzfristig erfolgen. Auch Firmen und Verbände können sich bewerben. Voraussetzung sind Räumlichkeiten für ca. 100 Personen. Annahmeschluss ist der 29.10.2010. Ein Gremium, zu dem auch ein Mitglied der AktivRegion gehört, wählt dann aus. Netzwerk Ostseefischerei/„fischerleben“: Das Netzwerk wird kurz- bis mittelfristig die Umsetzung folgender Projektideen weiter verfolgen:



- Eine regionsübergreifende Internetseite zum Thema Ostseefisch inkl. einer interaktiven Karte mit allen Informationsangeboten und Fischanlandungshäfen.
- Ein entsprechender Flyer zum Thema Ostseefisch und Hinweisen zu weiteren Informationsangeboten
- Eine SMS-Plattform mit Infos zu aktuellen Fängen. Die SMS-Plattform besteht bereits in der AR Ostseeküste als Internetportal unter dem Namen „Fisch vom Kutter“; eine regionsübergreifende Erweiterung wäre begrüßenswert.

Anmerkung Klaus Krüger: Ähnliches Angebot wie SMS-Plattform und Infos zu Anlandestellen existiert bereits auf der Internetseite des Fischereischutzverbandes unter www.fsv-sh.de.

5. Aktueller Sachstand zum Projekt „ Regionalkarte und Erlebnislandschaften“, Ole Eggers

Die Regionalkarte wird erstellt für Stockelsdorf, Bad Schwartau, Ratekau, Tdf. Strand, Scharbeutz, Sierksdorf und Neustadt. Daneben gibt es 10 Themenkarten mit den Arbeitstiteln: Pilgern, Quellen der Kunst, Grüne Oasen, Horizonte, Aus alten Zeiten, Wasserwege, Pulsbeschleuniger, Sundowner, Waldleben und Butter bei die Fische.

Für das letzte Thema sind zurzeit zwei Routen ausgewählt: Niendorfer Hafen bis Hemmeldorfer See und Neustadt bis Haffkrug. Möglichkeiten der Hochsee-Fischerei und der Binnensee-Fischerei sollen aufgezeigt werden. Hochsee-Angelfahrten sind ab Travemünde möglich. Ab Neustadt können kleine Angelboote für die Ostsee gemietet werden. Echte „Binnensee-Fischerei“ für Touristen ist nur am Pönitzer See bei Jacobsen oder in Süsel bei Liebe möglich. Zusätzlich gibt es noch die typischen Angelseen. Hier werden nach „Bedarf“ Fische zum Angeln ausgesetzt. Uwe Kirchhoff und Dirk Vowe warnten eindringlich vor Aufnahme dieser Angebote, da die hier betriebenen Angelpraktiken aus Tierschutzaspekten umstritten sind. Binnensee-Fischerei würde vorrangig nur Hobbyangler interessieren. Diese wissen über Foren genau, wo es sich lohnt. Stattdessen sollte man sich auf Angebote wie Nutzung von Angelkuttern, Brandungsangeln oder Angeln von den Seebrücken konzentrieren. Hier ist ein Urlaubsangelschein oder Jahresfischereischein erforderlich. Zusätzlich muss beachtet werden, dass an einigen Plätzen nicht geangelt werden darf.

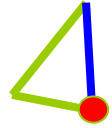
Da Travemünde EFF-Gebiet ist, sollten die hier vorhandenen Angebote zum Thema Fisch bzw. Angeln mit einbezogen werden.

Mit Veröffentlichungen muss grundsätzlich sensibel umgegangen werden und die rechtliche Seite muss geprüft sein. Dirk Vowe hat sich bereit erklärt, eine Prüfung des Textes vorzunehmen.

Die Karte soll mit einer Auflage von 10.000 Stück gedruckt werden. M 1:35.000. Zusätzlich gibt es jeweils eine kleine Karte (DIN A3-Format) mit der entsprechenden Route.

6. Aktueller Sachstand zum Projekt „Erlebnishafen Niendorf“, Martin Scheel

Anhand der Powerpoint-Präsentation von Franke's Landschaften und Objekte in Zusammenarbeit mit den Büros Andreas Schmidt und Ostwald & Schyroki wurde das Konzept vorgestellt. Das Konzept „Erlebnishafen Niendorf“ wurde am 02. März 2010 dem Hauptausschuss der Gemeinde vorgelegt. Die geschätzten Gesamtkosten für das Projekt betragen ca. 856.000,00 Euro. Der Hauptausschuss hat einstimmig der Realisierung zugestimmt. Der Beschluss der Gemeindevertretung wird für November 2010 erwartet. Die Umsetzung soll in 2011 erfolgen.



Anmerkung Dirk Vowe, LLUR: Ein Großteil der Planungen ist förderfähig. Hier muss noch differenziert werden. Pro Region und Jahr stehen 30 TEURO zur Verfügung. Großprojekte werden auf Landesebene gesondert betrachtet und aus einem extra Topf gefördert. Im Dezember werden alle bis dahin eingereichten Großprojekte vorgestellt. Die Vertreter aller AktivRegionen mit EFF-Gebieten nehmen gemeinsam die Auswahl vor. Es wird voraussichtlich ein weiterer Antrag aus Tönning eingereicht. Die Kosten belaufen sich hier auf ca. 300 TEURO.

7. Aktueller Sachstand zur Projektidee „Errichtung einer Wildlachsauzuchtstation in der Lübecker Bucht“, Uwe Kirchhoff

Am 14.09.2010 fand ein Termin beim LLUR in Flintbek statt. Das LLUR sprach sich gegen den Lachs, aber für eine Aufzuchtstation für Meerforellen aus, da biologisch gesehen mehr Aussicht auf Erfolg besteht und der Nutzen für die Fischerei spürbarer ist. Dieses stellt für den Förderverein kein Problem dar, zumal das Projekt in vielen Aspekten einfacher zu realisieren ist. Die Finanzierung des Projektes soll u.a. aus Spendengeldern geschehen. In Deutschland gibt es 3 Mio. organisierte Angler. Einige Anglerforen haben bereits ihre Unterstützung zugesagt. Desweiteren haben Firmen eine Spendenbereitschaft signalisiert. Die Meerforellenaufzuchtstation soll zur Verbesserung der Artenvielfalt dienen. Eine Wiedereinbürgerung von bedrohten Fischarten ist so möglich. Das Projekt soll auch Schulklassen, Tagesgäste und Touristen ansprechen.

Als nächstes muss ein möglicher Standort gefunden werden. 300 bis 400 m² groß sollten die Räumlichkeiten sein. Nur so kann mittels einer Ausstellung der Zyklus der Aufzucht ausreichend gut dargestellt werden. Der Standort sollte möglichst in Küstennähe sein. Die Vermarktung ist so einfacher. Eine Anbindung an ein touristisches Zentrum ist nicht erforderlich. Vorschlag für einen möglichen Standort ist Neustadt. Hier stehen im Umwelthaus noch Räumlichkeiten von 400-500 m² incl. Labor zur Verfügung. Uwe Kirchhoff möchte mehr in die Innere Lübecker Bucht.

Anmerkung Dirk Vowe: Die Idee ist pfiffig. Die Kombination mit einer Ausstellung gut. Damit ist dies aber kein reines Fischereiprojekt und muss nicht zwangsläufig über die Prioritätenachse 4 finanziert werden. Zusätzlich werden die Bereiche Tourismus, Artenvielfalt und Jugendarbeit angesprochen. Eine Finanzierung über das Grundbudget der AktivRegion sollte in Erwägung gezogen werden. Tangiert wären in diesem Fall mehrere Arbeitskreise (z.B. Umwelt – Natur/Klima – Energie, Tourismus und Kultur).

Anmerkung Tanja Schridde: Durch die Einbeziehung der Artenvielfalt ist ggf. die Förderung über die „Neuen Herausforderungen“ (health check) gut vorstellbar.

Uwe Kirchhoff reicht das überarbeitete Konzept an Tanja Schridde weiter. Es wird in den betreffenden Arbeitskreisen zu Sprache gebracht. Vorrangig sollte zunächst die Standortfrage behandelt werden.

8. Termin für das nächste Treffen

Es wird kein fester Termin vereinbart.

7. Sonstiges

Vorstellung Dirk Vowe, LLUR

Beginn: 18:35 Uhr, Ende: 21:15 Uhr

Protokoll: Sabine Oldhof